

Hideyos Light

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der Spezialauftrag	2
Kapitel 2: Hunger!	5
Kapitel 3: Das Mädchen aus dem Okonomiyaki Laden	8
Kapitel 4: Das Date	11
Kapitel 5: Das erste Mal!	14
Kapitel 6: Das andere erste Mal?	17
Kapitel 7: Back to Tokyo	21

Kapitel 1: Der Spezialauftrag

"Wat will der denn von mir?" fragte Hideyo sich. Er kratzte sich am Hinterkopf und schlenderte zum Büro des leitenden Direktors der SAC (Secret Agent Company). Als er an der Holztür ankam, klopfte er sachte, auf seine Art sachte (brutal) mit der Faust dagegen. Von drinnen hörte er eine tiefe Stimme, die ihn aufforderte einzutreten. Hideyo öffnete mit einem Ruck die schon angeschlagene Tür und trat in den Raum ein. Sein Chef saß wie immer auf der Schreibtischkante und sah ihn aus seinen Glupschaugen an. "Der kotzt mich so etwas von an!" dachte sich Hideyo als er ihn betrachtete. "Was wollen sie?" fragte er entnervt. "Auch nen Kaffee?" fragte der Chef ruhig und gab seiner Sekretärin, die um einiges attraktiver war als er, ein Zeichen den Kaffee zu holen. "Nein, der ist eh kalt!" Mr. Mori sah seinen Beamten, seinen verhassten Beamten, verdutzt an. "Wollen sie meiner Sekretärin jetzt unterstellen ihnen kalten Kaffee zu bringen?" "Ja, was dagegen? Jetzt rücken sie schon raus! Was wollen sie von mir, oder kann ich gehen?" Hideyo machte schon Anzeichen dafür aus dem Raum zu stürmen um sich wieder seiner Play Station 5 zuzuwenden. "Ich will, dass sie den Kaffee trinken und.... Dass sie einen Spezialauftrag ausführen." Nörgelte Mori. "Okay, wenn es sie antörnt! Und sie sagten etwas von nem Spezialauftrag? Immer doch!!!" Hideyo schnappte sich einen Stuhl und setzte sich hin. Es sah zwar mehr nach hängen aus, aber das störte Hideyo nicht. Vielleicht dachte er es sähe cooler aus. Mr. Mori stellte ihm eine braune brühe in einem Pappbecher vor die Nase und bat ihm eine Zigarette an. "Nee, lassen sie mal stecken ich bin Nichtraucher!" sagte Hideyo. "Auch wenn ich nicht so aussehe" Dabei ging er sich durch blonden, schwarz-blau gefärbten, Haare. "Also, was ist das für ein Spezialauftrag?" wollte er wissen. Mr. Mori ging in dem großen Büro vom Fenster zur Tür und von der Tür zum Fenster. "Nun ja.... Sie werden es nicht glauben, doch der Schwerverbrecher Keiichi Hattori alias "the Moon" hat es geschafft durch die Zeit zu reisen." Hideyo sah ihn verblüfft an. "Bitte was?" fragte er. "Ja sie haben richtig gehört... es ist "the Moon" gelungen durch die Zeit zu reisen. Wie er das macht wissen wir bis jetzt noch nicht, doch Forscher über der ganzen Welt sind bereits am forschen und haben herausgefunden, dass er dazu den ShadowStone benutzt." Mori hielt ihm ein Bild von einer pechschwarzen Kugel unter die Nase. "Dies ist so ein Stein. Auf der ganzen Welt gibt es nur drei Stück... sehr selten und sehr kostbar. Dieser Stein konzentriert in sich die Dunkelheit, leider konnte noch kein Forscher herausfinden, wie er das macht. Es soll auch ein einziges Gegenstück geben, das Licht! Nur gibt es leider keinen LightStone oder so etwas... Durch die Astronomen haben wir erfahren, dass sich "das Licht" in Osaka befinden soll. Die ShadowStones und das Licht stehen in direkter Verbindung zu dem Sternensystem, so konnten wir den ungefähren Aufenthaltsort ermitteln." Hideyo fiel im Halbschlaf vom Stuhl worüber Mr. Mori nicht gerade erfreut war. "Sagen sie mal, besitzen sie eigentlich einen Funken Anstand? Wenn ich nicht so höflich wäre würde ich sie jetzt fragen, ob sie im Besitz eines Gehirns seien!" "nein, ich besitze keinen Anstand... der geht mir am Arsch vorbei! Und ein Gehirn... keine Ahnung... hab noch nie nachgeguckt!" Mr. Mori guckte ihn böse an. "Wenn sie nicht so ein guter Agent wären hätte ich sie schon dreitausend mal gefeuert!" sagte er ruhig... noch hatte er sich unter Kontrolle. "Ich weiß... ohne mich würde dieses ganze tolle Gebäude nichts wert sein!" grinste Hideyo Mr. Mori kack frech an. "ja, okay... also, sie müssen dieses Licht finden, in die Vergangenheit reisen um "the Moon" von

schlimmen Taten abzuhalten." Hideyo tat so als würde er gähnen und fragte: "Sind sie jetzt fertig mit ihrer Rede?" Mr. Mori verdrehte die Augen und ging zu seinen Schreibtisch. Er zog eine Schublade auf, nahm ein Zugticket nach Osaka heraus und kickte ihn mit dem Hintern wieder zu. Dabei stieß er seinen Kaffeebecher um und die ganze Brühe lief über den Schreibtisch! "Sie Idiot!" schrie er Hideyo an. "Sie bringen mir Unglück!" Hideyo schlug sich mit der flachen Hand gegen die Stirn. "Sorry, aber ich kann nichts dafür, wenn sie mit ihrem Frauen-Breitwand-Arsch das ganze Gebäude zum Einsturz bringen und ihren Kaffeebecher umkippen." Sagte Hideyo und stand auf. "Warten sie nur... wenn sie diesen Auftrag erfüllt haben schmeiß ich sie im hohem Bogen hier raus!" fauchte Mori und drückte ihm das Ticket in die Hand. Hideyo schuppste ganz aus versehen seinen Kaffeebecher um, um zu sehen wie Mr. Mori den auch noch versuchte mit seiner hässlichen, rosa rot gestreiften Krawatte wegzuwischen. "Tschüss Mr. Mori! Rechnen sie nicht vor Ende dieses Jahrhunderts mit mir... Ach und... sexy Pokémon Socken!" sagte Hideyo und ging dann aus dem Büro! "Ich verfluche diesen Kerl!" stöhnte Mr. Mori und kramte seine lila blau gestreifte "Ersatz" Krawatte hervor. Zwei Etagen tiefer kam Hideyo gerade wieder in sein eigenes Büro, was er sich mit seinem Arbeitskollegen teilen musste. "Was wollte Mister Frauen Breitwand Arsch?" fragte Kenichi. "Das ich Kaffee trinke und einen Spezialauftrag ausführe..." sagte Hideyo genervt und setzte sich auf den Boden vor seine Play Station 5. "Du hast auch nur Play Station Spiele in deiner Matschbirne..." sagte Kenichi und machte sich wieder an die Arbeit. "Jaa... der alte Sack hat mich voll ausgelaugt... ich musste seinen Frauen Breitwand Arsch angucken..." stöhnte Hideyo. "oh mein Gott!!! Soll ich einen Krankenwagen und einen Psychiater bestellen?" schrie Kenichi und ließ sich zu Hideyo auf den Boden fallen und hielt ihm die hand an den Kopf. "Wie viele Finger zeig ich?" fragte er besorgt und zeigte mit der anderen Hand den Mittelfinger. "Ähm, zwei?!" sagte Hideyo Scherzhaft. Die beiden lolten sich weg und Hideyo bekam Bauchschmerzen vor lachen.

Drei Tage später...

Hideyo saß im Zug nach Osaka und ihm gegenüber saß ein alter Mann, der ein bisschen gammelig aussah. Er roch auch so. Hideyo drehte den Kopf weg und sah aus dem Fenster. "Jo Mann, hast du ne Uhr an?" fragte der Kerl. "Jo Mann, geh deine Mutter waschen und nerv nicht!" antwortete Hideyo dem gammeligen Kerl. "Jo Mann, alles okay? Willst du eine ne Tüte Gras?" fragte der Kerl weiter. "Jo Mann,... SAC... damit du es auch verstehst... Polizei..." grinste Hideyo und nahm seinen Ausweis aus der Tasche. "Jo Mann, mach keinen Mist... das war doch nur ein Scherz... Jo Mann ey..." versuchte der Gammler sich rauszureden. "Erklär das den Typen in Osaka... die sind netter als ich..." sagte Hideyo und legte dem Kerl unsanft Handschellen an. "Vielleicht bringen sie dir da bei wie man sich wäscht... hättest du nötig!" Der Gammler guckte Hideyo an wie ein Auto. Hideyo verzog geekelt den Mundwinkel als der Gammler einen lauten Furz abließ. "Jo Mann ey, das musste raus!" grinste der Gammler frech. Hideyo wurde leicht schwindelig doch er konnte sich beherrschen den Kerl nicht zusammenzuschlagen. Der Gammler wollte schnell abhauen doch dann blieb der Zug stehen und er machte einen fetten Bauchklatscher. "Jo Mann, noch einmal und ich zeige dich wegen Zerstörung fremden Eigentums an..." grinste Hideyo. Er packte den Gammler am Arm und zog ihm förmlich aus dem Zug. "Jo Mann... Entstation!" sagte Hideyo und schleifte den Gammler zu einem Wachmann am Bahnhof. "Hallo, mein Name ist Sushi, Hideyo. Ich hab hier einen Drogendieler im Zug gefunden... nehmen sie ihn mit... und waschen sie ihn!" mit diesen Worten rannte Hideyo zurück in den Zug um sein Gepäck heraus zu holen. Nachdem er seine kleine Reisetasche aus dem Zug

geschleppt hatte ging er in ein Fast Food Restaurant und bestellte sich einen fetten Burger mit allem drum und dran. Zum größten Teil beobachtete er die meist gut aussehende weibliche Kundschaft in dem Laden. "Ähm... hat die auch noch was anderes als Beine?" fragte sich Hideyo als er eine ziemliche große Frau mit Meterlangen Beinen an ihm vorbei stolzieren sah. "Oh nein, das sieht ja aus wie ein Mori-Verschnitt!" stöhnte er als er eine fette, menschliche Kugel durch die Tür rollen sah. "Könnte glatt seine Frau sein..." sagte er sich und stopfte sich den letzten Rest des Burgers rein. Schnell bestellte er sich einen zweiten und musste erschrocken feststellen, dass sich die Kugel auf seinen Platz gesetzt hatte. Er ging trotzdem wieder hin und machte es freundlich darauf aufmerksam, dass es auf seinem Platz saß. "Ähm, könnten sie sich dazu bequemen ihre Fettrollen von meiner Jacke zu nehmen?" Die Kugel sah ihn an und lächelte. "Ach sie sind auch X-Ball Fan?" fragte sie ihn und zeigte auf sein schwarzes X Rulez Muskel-Shirt. "Ähm ja... und jetzt schieben sie ihren Arsch von meiner Jacke!" Sagte er und wollte seinen Ausweis aus der Hosentasche ziehen bis ihm einfiel, dass er in der Jacke war... wo jetzt eine fette Kugel drauf saß. Die Kugel rutschte ein Stück zur Seite und sagte ihm er solle sich zu ihr setzten. Hideyo sah auf seinen Burger und dann auf die Kugel. "hier schieben sie sich ihn zwischen die Kimen!" sagte er legte seinen Burger auf ein Tablett und schnappte sich seine Jacke. Er fragte sich geekelt was in so einem Burger alles drin war und stellte sich eine "Kugel Schlachterei" vor. Er verließ mit schnellen Schritten den Laden und zog sich an einem Automaten eine Cola und Kaugummi. Er holte einen Zettel aus seiner Tasche und las sich die Adresse von seiner Pension durch. "Osaka," dachte er "die zweit größte Stadt Japans, Morde, Totschlag, viel Verkehr... und an jeder Ecke gibt es...."

Fortsetzung in Kapitel 2! ;)

Kapitel 2: Hunger!

"ESSEN!!!!" rief ein junges, hübsches Mädchen mit weit geöffneten Armen, die vor einer Okonomiyaki Bude stand. Ihr Gesicht strahlte vor Freude und man konnte ihr den Hunger regelrecht ansehen. Sie kramte ihre letzten 300 Yen aus ihrer Handtasche und marschierte in den Laden. Als erstes fiel ihr das große Schild mit der Aufschrift "Suchen Kellnerin!" auf. Ihr erster Gedanke war "Okonomiyaki umsonst!!!". Sie ging zu der Theke wo eine etwas ältere Frau stand und ein paar Okonomiyaki wendete. "Hallo Tomiko! Wie immer?" fragte die Frau lächelnd. "Klar!" grinste Tomiko. "Ich hab gerade gesehen, dass du ne Kellnerin suchst... und ich brauche etwas Geld, wie wär's?" Die Frau sah sie an. "Nun, ja... probier die Arbeitskleidung an und du bist eingestellt!" lächelte sie weiter. Die Frau drückte Tomiko eine Schürze und einen hübschen Fummel in die Arme und zeigte ihr die Umkleidekabine. "Hier kannst du dich umziehen!" lächelte die Frau immer noch und machte sich wieder an die Arbeit. Fröhlich ging Tomiko in den kleinen Hinterraum wo ein paar der vielen Zutaten gelagert waren. Schnell zog sie sich das Kleidchen an. Es saß sehr gut und Tomiko stürmte aus dem Raum. "Guck mal, Nabiki!" sagte Tomiko und drehte sich mehrere male im Kreis. "Hey, das steht dir aber gut!" sagte Nabiki. "Okay, ich erklär dir alles und dann kannst du morgen schon anfangen. "Danke!!!" freute sich Tomiko. "Aber jetzt will ich meinen Okonomiyaki!!!" erinnerte Tomiko Nabiki an ihre Bestellung. "Kommt sofort! In der Zeit kannst du dich ja wieder umziehen!" lächelte Nabiki weiter und suchte sich die Zutaten für Tomikos "Okonomiyaki Spezial" zusammen. Sie gab Tomiko noch schnell eine Tüte für den Fummel, damit Tomiko ihn mit nach Hause nehmen konnte. Tomiko zog die Sachen wieder aus und faltete sie sorgfältig, damit sie in der Tüte nicht total zerknitterten denn sie war zu faul das Zeug zu Hause noch einmal zu bügeln. Sie setzte sich an die Theke und nahm freudig den Okonomiyaki entgegen den Nabiki ihr reichte. Sie fing an ihn langsam zu essen, wurde dann aber immer schneller.

Zur selben Zeit bei Hideyo...

Er trat gerade in seine Pension ein und kam in eine kleine Lobby. Er stellte seine Tasche in eine Ecke und ging zur Rezeption. "Tag, mein Chef Mr. Mori hat auf mich ein Zimmer reserviert." Der Kerl hinter der Theke sah in einem Block nach und sagte dann: "Mori, gibt's nicht!" Hideyo fuhr sich durch die Haare und antwortete: "Doch denn gibt's... er hält den Rekord in Frauen Breitwand Arsch haben!" Der Kerl hinter der Theke gluckste. "er ist nicht vermerkt" sprach der Kerl hinter der Theke weiter. "Hören sie mal..." sagte Hideyo leicht entnervt "mein Chef hat hier ein Zimmer bestellt und da möchte ich gerne hin... sonst setzt es was vors Fressbrett!" Der Kerl hinter der Theke sah nun etwas verängstigt aus. "Also, wir haben noch Zimmer 3 und Zimmer 5 frei, welches hätten sie gerne?" "Geht doch! Ich will das größere!" "Okay! Dann bekommen sie Zimmer Nummer 6!" Hideyo sah ihn etwas merkwürdig an. "Ich sehe wir verstehen uns!" Der Kerl hinter der Theke nickte und gab ihm den Schlüssel. "Die Treppe hoch und dann zweimal links!" Hideyo nickte und folgte den Anweisungen. Er fand Zimmer Nummer 6 und schloss die Tür auf. Auf dem ersten Blick sah das Zimmer perfekt aus, ein Fernseher (mit einem Anschluss für die PS5), ein großes Bett und und und... doch dann sah Hideyo seinen größten Albtraum... eine fette Spinne! Und die hing direkt über seinem Bett! "Wuah Scheiße!" So schnell es ging rannte Hideyo aus dem Zimmer und knallte die Tür hinter sich zu. Er fiel fast die Treppe runter und

~+

Seite 6/23

anfeuern?" fragte ein etwas älterer Herr. "Ja, ja ist gut!" schrie Hideyo nach Draußen. Irgendwann gegen vier Uhr ging er dann auch ins Bett und träumte von dem Kerl hinter der Theke die mit der Kugel "Der Ketchup Song!" sang.

Schweißgebadet wachte er am nächsten morgen auf und musste sich erst bei einer Runde Final Fantasy mit Sakuya beruhigen. Ausnahmsweise besiegte sie den Feind sogar. Nachdem er sich also etwas beruhigt hatte ging er in die Küche und öffnete den Kühlschrank, erst da fiel ihm wieder ein, dass er noch gar kein Essen gekauft hatte. Mit leerem Magen stieg er erstmal unter die heiße Dusche. Danach zog er sich seine Herzchen-Boxershorts über und spielte noch eine Runde FF27, erst dann zog er sich weiter an. Mit einem Frischen Muskel-Shirt und seiner Sonnenbrille ging er dann endlich einkaufen. Als er unterwegs an abertausenden Fressbuden vorbei ging fing sein Magen wieder an zu grummeln und er musste an Mr. Mori denken, der jetzt bestimmt sein drittes Frühstück hatte und an die Kugel die sich bestimmt gerade einen Burger nach dem anderen ins Maul schob. "Ob Mr. Frauen Breitwand Arsch mich dann wirklich feuert?" überlegte er. Vorher hatte er keine Zeit darüber nach zu denken... er musste ja FF27 spielen. Nachdem er sich mit Instand Nudeln eingedeckt hatte und sich einen Kasten Cola gekauft hatte machte er sich wieder auf den weg zu seiner Pension, als er gerade durch die automatisch öffnende Tür gehen wollte fiel ihm auf, dass direkt neben der Pension eine Okonomiyaki Bude war. "Hey! Cool! Jetzt weiß ich wo ich ab und zu mal ein richtiges Essen herbekomme!" grinste Hideyo und freute sich schon auf sein Mittagessen. Nun wollte er erstmal frühstücken. Er ging auf sein Zimmer und dann in die kleine Anbauküche. "Ähm, was esse ich denn?" fragte er leise. "Nudeln in Schinken-Sahne-Soße oder doch lieber in Tomatensoße... Ich hätte doch Brötchen holen sollen..." Doch Hideyo war zu faul um nach einem Bäcker zu suchen also aß er wohl oder übel zum Frühstück seine Nudeln... mit Tomatensoße. Nach dem "Frühstück" ging er planlos durch die Stadt um nach dem Licht zu suchen. Doch irgendwie fand er nur Glühbirnen und Leuchtstoffröhren. Am späten Nachmittag packte ihn, wie so oft, der Hunger. Kurzer Hand entschloss er sich in die Fressbude neben der Pension zu gehen.

Fortsetzung in Kapitel 3!!!! ^-^

Kapitel 3: Das Mädchen aus dem Okonomiyaki Laden

"Tomiko! Bring diese Okonomiyaki bitte an Tisch Nummer 7!" lächelte Nabiki und übergab Tomiko zwei Teller mit leckeren, duftenden Okonomiyaki. Tomiko fühlte sich in ihrer Arbeitskleidung sichtlich wohl, aber es störte sie, dass sie ihre langen dunkelblonden Haare zu einem Zopf binden musste. Sie hatte das dringende Bedürfnis die Okonomiyaki selbst zu futtern aber sie konnte sich beherrschen und übergab keine angeknabberten Okonomiyaki. "Ach und Tomiko... kannst du die Nudelsuppe zum Auto bringen?" lächelte Nabiki wie immer freundlich. "Das Auto? Häh?" fragte Tomiko und fühlte sich als würde sie total aufm Schlauch stehen. "Der Mann dahinten der wie ein Auto guckt!" sagte Nabiki lächelnd. Tomiko sah sich um und entdeckte ihn sofort. "Ähm... ist der gefährlich?" Lächelnd schüttelte Nabiki den Kopf. Trotzdem vorsichtig schlich Tomiko mit der Nudelsuppe zum Auto an Tisch 4. "Bitte sehr! Hier ist ihre Bestellung, ich hoffe die Suppe schmeckt ihnen!" bediente Tomiko freundlich in der Hoffnung das Auto würde mal anders gucken, doch der Blick blieb gleich. Nur das er Tomiko betrachtete. Er fing an den Beinen an und blieb dann an einer gewissen Stelle hängen. Tomiko konnte sich verkneifen diesem Spanner eine zu klatschen und drehte sich auf dem Absatz um, um die etwas normaleren Leute zu bedienen. "Was war das denn gerade?" fragte Nabiki ausnahmsweise mal nicht lächelnd (wow, das kann sie auch). "Der Zug hat mich angegafft!" erinnerte sich Tomiko noch an das traumatische Erlebnis vor ein paar Sekunden. "Tja... als ich noch so jung und hübsch war passierte mir das auch, daran gewöhnt man sich, keine Sorge!" lächelte Nabiki wieder. "Ich werde es versuchen..." Nabiki lächelte weiter und bot Tomiko an erst mal eine Pause zu machen. Tomiko nahm dieses Angebot dankend an und ließ sich auf einen Bahrhocker fallen. "Ähm... dann hätte ich gerne ein Okonomiyaki Spezial!" grinste Tomiko und Nabiki lächelte mal wieder. Gierig schlang sie ihren Okonomiyaki runter und musste sich danach auch schon wieder an die Arbeit machen.

Plötzlich kam ein gut aussehender Typ in den Laden und setzte sich an einen Tisch in die hinterste Ecke des Ladens, schön weit weg vom Auto. Der Typ gefiel Tomiko und sie ging so elegant wie es nur ging zu ihm an den Tisch um die Bestellung entgegen zu nehmen. "Ich hätte gerne einen warmen Kaffee und den leckersten Okonomiyaki den es hier gibt!" smilte er sie an. "Okay, dann empfehle ich unseren Okonomiyaki Spezial! Und Kaffee gibt es bei uns nur heiß!" smilte Tomiko zurück. "Okay, dann nehme ich das mal." Sagte der Typ. Tomiko stolzierte zurück und wartete bis alles für ihn fertig war. Ganz elegant trug sie das Tablett zu Tisch 10. Doch plötzlich... stolperte Tomiko und der heiße Kaffee kippte auf die Hose des gut aussehenden Typen. "Oh nein, entschuldigen sie..." sagte Tomiko verzweifelt und rannte zum Tresen u, einen Lappen zu holen. Sie wischte ihm an der Hose rum und der Kerl sagte nur: "Ein Glück das Mr. Frauen Breitwand Arsch nicht da ist..." Tomiko sah ihn verständnislos an und er nahm ihr den Lappen aus der Hand, weil sie etwas hart an seiner Hose rumwischte. "Ich bringe ihnen einen neuen Kaffee... und den verschütte ich nicht!" Tomiko könnte im Boden versinken. Schnellen Schrittes ging sie wieder zur Kaffeemaschine. Währenddessen versuchte der Typ selber den Kaffee wegzuwischen. Tomiko gefiel ihm sehr... sie hatte leichte Ähnlichkeit mit Sakuya. Als sie mit dem Kaffee wieder kam fragte er ob sie sich nicht zu ihm setzten wolle. Tomiko war in der Zwickmühle... sie hatte eben erst Pause gemacht, wollte aber auch mit diesem Typ reden. "Ähm... ich

weiß ich leider auch nicht mehr. Sie müssen es schon irgendwie selber herausfinden, ich glaube zwar nicht, dass sie das mit ihrer FF27 Birne schaffen..." "Seien sie froh, dass ich gerade nicht ihr Fressbrett polieren kann... außerdem hab ich schon nen Kiffer eingebuchtet, cool wa?" Mr. Mori hauchte in den Hörer. "Sie sollen das Licht finden und keine Kiffer! Außerdem macht das jeder kleine Junge..." "Ich bin zwei Köpfe größer als sie, nur damit das klar ist! Und vergessen sie das nicht... könnte für sie noch wichtig werden... wenn ich ihnen das nächste mal mit einer "Fressbrett Polierung" drohe... ich brauch einfach nur mein Knie anheben...!" grinsend legte sich Hideyo hin. "Na ja... ich hab jetzt ein Date... das ist ein Treffen zwischen einem Mann und einer Frau... nur für den Fall das sie es nicht kennen... Alzheimer lässt grüßen...!" sagte Hideyo und legte auf. Hideyo schaltete den Fernseher an und spielte NICHT FF27 sondern schaute sich seine Lieblings Serie "The Beach Girls". Danach sah er auf die Uhr und bemerkte, dass es langsam Zeit war sich fertig zu machen. Er gelte sich die Haare mit Fructis Ultra Vitamin Hair Stylematics und zog sich ein neues Muskel-Shirt mit der Aufschrift "Take me Tonight, Baby" und eine frische Hose an. Die schmutzige Hose schmiss er in eine Ecke und beschloss diese zu seiner Wäschecke zu machen.

Er betrachtete sich noch ein letztes Mal im Spiegel und kam zu dem Entschluss, dass das Mädchen aus dem Okonomiyaki Laden ihm nicht widerstehen könne. Er schnappte sich seine schwarze Lederjacke und verließ sein Zimmer. Als er die Pension verlassen wollte spürte er die neidischen Blicke des Kerls hinter der Theke in seinem Rücken und lachte den Kerl innerlich aus.

Fortsetzung in Kapitel 4

Kapitel 4: Das Date

Tomiko wischte gerade den Tisch an dem das Auto gesessen hatte, als Hideyo in den Laden kam. "Hallöchen!" sagte er und Tomiko winkte ihm zu. Er ging zu ihr hin und setzte sich an den Tisch. "Na, wie weit bist du?" fragte er lächelnd. "Ich bin gleich fertig... nur noch die drei Tische und dann muss ich mich umziehen." Sagte sie fröhlich. "Soll ich dir helfen?" fragte Hideyo, aber Tomiko schüttelte den und sagte: "Du bist aber netter als du aussiehst!" Da brach für Hideyo eine Welt zusammen, er war ja nett... aber er sieht besser aus als er nett ist!!! Innerlich fauchte er das Mädchen aus dem Okonomiyaki Laden an. "Ähm... danke... wenn du nur halb so nett bist wie du aussiehst, dann bist du ja mega super nett!" Tomiko wurde rot und spielte verlegen am Lappen rum, mit dem sie den Tisch wischte (sie tat es nicht mit einer Krawatte). Hideyo freute sich, dass er dieses Mal keinem Frauen Breitwand Arsch in die Augen sehen musste. Nachdem Tomiko die restlichen Tische ebenfalls abgewischt hatte, ging sie schnell in die Vorratskammer, um sich umzuziehen. Sie hopste in ihren Rock und dann in die Bluse. Sie kämmte sich schnell durch die Haare, die sie diesen Abend offen tragen wollte und dachte daran, ob er schon weiß wie sie heißt. Sie bemerkte, dass sie sich noch gar nicht vorgestellt hatte. Es klopfte sachte (auf Hideyo's Weise) an der Tür und Tomiko öffnete sie. "Tomiko" sagte sie ohne das er was sagen konnte. "Ähm, ne Hideyo!" sagte er etwas verblüfft. "... Ich bin immer noch ein Mann!" fügte er hinzu. Tomiko sah ihn etwas gekränkt an. "Ähm, eigentlich heiße ich Tomiko..." Hideyo sah sie an und verstand es erst jetzt. "Ohh, Tomiko... hübscher Name..." lächelte er, etwas wie Nabiki. Die beiden smilten sich eine ganze Weile an, bis Hideyo die Stille durchbrach. "Dein Lippenstift ist verschmiert!" Entsetzt rannte Tomiko zum Spiegel "Scheiße, wie peinlich!" sagte sie sich und machte den alten Lippenstift mit einem Taschentuch weg und trug ihn sich noch einmal neu auf. "Besser so?" fragte sie als sie zurück zu ihrem Date ging. Die ganze Zeit dachte sie nur an eins: "Es ist mein erstes date! Juhuuu! Es ist mein aller erstes date... Juhuhuhu!" "Wo möchte die Dame hingehen?" fragte Hideyo weil er nicht wusste wo er mit ihr hinsollte. "Wie wäre es mit einem netten Spaziergang im Stadtpark?" fragte sie und Hideyo wurde leicht schlecht, weil Tomiko denselben Geschmack wie der Kerl hinter der Theke hatte. Nachdem sich der Würgreiz gelegt hatte sagte er freundlich: "Gerne doch, aber ich bin neu hier, wo ist der?" "Ah, jetzt weiß ich auch warum ich dich hier noch nie gesehen hab! Ich zeig dir irgendwann mal die Stadt! Heute fangen wir dann schon mal mit dem Park an!" Tomiko lächelte zuckersüß. "Okay!" Tomiko hackte sich bei Hideyo, einem Typen den sie kaum kannte..., ein und zusammen verließen sie den Laden. Langsam gingen sie Richtung Stadtpark, unterwegs begegneten ihnen noch viele andere Pärchen doch sie waren ausnahmslos das süßeste. Auch wenn sie noch (!?) kein wirkliches Pärchen sind. Tomiko fragte sich die meiste Zeit, wie es ist Hideyo zu küssen, aber irgendwie hatte sie Angst davor ihn einfach zu küssen... "Erzähl mir was von dir!" forderte Hideyo und Tomiko fing langsam an zu erzählen. "Also... ich heiße Tomiko Tofu, ich weiß doofer Name... aber nun ja so heiße ich halt. Ich bin 18 Jahre jung und ich liebe Okonomiyaki!!!" schwärmte sie. "Und was ist mit dir? ... Was machst du beruflich? ... Woher kommst du? ..." stocherte Tomiko neugierig. "Ähm... nun ja ich heiße Hideyo Sushi... auch nicht gerade besser... ich bin 20, außerdem bin ich Polizist, also nichts Böses anstellen! ... Und ich komme aus Tokio. Sonst noch etwas?" "Polizist? Echt? Cool! Ist doch spannend oder? Warst du schon mal in eine Schießerei

verwickelt?" bombardierte Tomiko ihn mit Fragen. "Ja, Polizist, aber mein Chef hat nen fetten Frauen Breitwand Arsch und schwule Krawatten, nicht gerade erfreulich der Anblick! Und spannend... na ja... ab und zu mal. Und ne Waffe hab ich noch nie gebraucht... ich hab meine Fäuste..." Tomiko hörte ihm gespannt zu. "Wieso bist du her gekommen?" Hideyo musste überlegen was er sagen sollte, denn er durfte ja nicht sagen, dass er ein SAgent ist. "Ich mache Urlaub!" redete er sich raus. "Aha, ist Osaka dafür geeignet?" scherzte Tomiko. "Weiß nicht, mit dir bestimmt schon!" smilte Hideyo und Tomiko wurde leicht rot. "Das hoff ich doch!" antwortete sie verlegen. Sie setzten schweigend ihren Weg fort, bis sie endlich am Stadtpark ankamen. Sie suchten sich eine schöne Stelle und setzten sich dort auf eine Bank. "Hideyo... wie muss deine Traumfrau aussehen?" fragte Tomiko und sah auf den Boden. "Ich hab keine bestimmte Vorstellung... sie muss einfach nur lieb sein!" sagte er und Tomiko wandte ihm ihr Gesicht zu. "Du bist wunderschön!" sagte er und schob seinen Kopf zu ihrem um sie zu küssen. „schnüffelt, schnüffelt“ "Okonomiyaki!" sagte Tomiko und schupste Hideyo leicht zu Seite. Hideyo fühlte sich ein bisschen verarscht, sagte aber nichts. Tomiko sprang auf und rannte zu einem der kleinen Schiebebuden die gerade an ihr vorbei fuhr. Hideyo holte sein Geld aus der Tasche. "Wenn sie schon Okonomiyaki essen möchte, sollte ich ihn bezahlen." Dachte sich Hideyo und ging zu ihr. Tomiko wollte gerade bezahlen, da hielt Hideyo sie ab. "Ich zahl schon..." lächelte er smart. Tomiko sah ihn an wie ein Kind vorm Weihnachtsbaum und Hideyo spürte wie Glückshormone in ihm frei gesetzt wurden. Nachdem Hideyo bezahlt hatte, wollten sie sich wieder auf die Parkbank setzten, mussten aber entsetzt feststellen, dass sich die Kugel dorthin gesetzt hatte. "Oh nein nicht die schon wieder..." stöhnte Hideyo und gab Tomiko ein Zeichen, dass sie stehen bleiben soll. "Hören se ma! Ich habe ein Date auf dieser Bank und wenn sie weiter hier sitzen besteht die Gefahr, dass die Bank bald wegen Überfüllung geschlossen wird. Also, gehen sie wieder ein paar Burger fressen... sie könnten sonst dünner werden..." sagte Hideyo. "Ach sie sind es!" die Kugel erkannte Hideyo. "Ich wollte mich noch für ihren Burger bedanken den sie mit geschenkt hatten." Sie tat so als ob sie Hideyos Aufforderung zu gehen nicht gehört habe. "Bitte schön, und jetzt gehen sie, oder sind sie taub?" Hideyo spürte die Wut in sich aufsteigen. Die Kugel grinste ihn aber nur an und blieb sitzen. "Sagen sie mal, soll ich nen Abschleppwagen holen?" fauchte Hideyo die Kugel an. "Okay,... dann werden wir mal unnnett! Polizei!" sagte er und holte seinen Ausweis aus der Tasche! Ich verhaftete sie wegen Behinderungen Polizeilichen Ermittlungen! Es sei denn, die Handschellen passen um ihre Schwabbelgelenke" Die Kugel starrte ihn entsetzt an. "Es tut mir Leid. Ich gehe ja schon, aber bitte verhaften sie mich nicht!" sagte die Kugel und hievte sich hoch. "Danke, jetzt rollen sie sich aber vom Acker!" Hideyo wank Tomiko zu die alles interessiert beobachtet hatte. Sie setzten sich wieder hin und Tomiko kaute genüsslich auf ihrem Okonomiyaki herum. "Mal beißen?" fragte sie und hielt ihm den Okonomiyaki unter die Nase. "Ähm... schmeckt der denn?" fragte er und Tomiko nickte. Er biss einmal herzhaft hinein und er sah ein freudiges Funkeln in Tomikos Augen. Hideyo bemerkte dieses Funkeln und schluckte den Bissen runter. "Was funkelt du so?" fragte er. "Ich freu mich!" antwortete Tomiko locker. "Aha... weil ich in den Okonomiyaki beiße?" "Nein, weil du da bist!" Tomiko rutschte ein Stück näher an Hideyo und biss auch noch mal in den Okonomiyaki. Die beiden saßen eine Weile nur da und aßen das Teil ohne etwas zu sagen. "Bist wohl ein bisschen verfressen, wa?" Tomiko sah ihn an wie das Auto. "Mach dir nichts draus, ich auch!" smilte er und biss in den Okonomiyaki. Sie fing an zu lachen und ließ den Okonomiyaki fast fallen. "Hey, den wollte ich noch essen!" grinste Hideyo. "Is aber meiner!" sagte

Tomiko lächelte ihn an, Hideyo spürte ein Kribbeln im Bauch und lächelte zurück. "Hab ich mich etwa... nein, ich doch nicht... oder doch?" fragte sich Hideyo und sah Tomiko an, die noch Okonomiyakistückchen um den Mund hatte. "Ähm Tomiko... wie wärs wenn du dir mal den Mund abwischst?" fragte er grinsend und Tomiko drehte sich blitzschnell von ihm weg. Sie wischte sich mit den Ärmel mehrmals über den Mund und dachte: "Mist, bei meinem ersten Date... wie peinlich" Als sie sich sauber fühlte drehte sie sich wieder zu Hideyo. "Besser?" fragte sie und Hideyo lächelte lieb. "Da ist noch etwas..." sagte er und streichelte sanft ihre Wange. Sie nahm seine Hand und er zog sie zu sich. Langsam kamen ihre Lippen näher zu seinen und Tomiko schloss die Augen. Sie dachte an nichts, sie spürte nur, dass sie aufgeregt war. Ihr Herz klopfte heftig und dann berührten sich ihre und Hideyos Lippen.

Seite 13/23

Kapitel 5: Das erste Mal!

Tomiko fühlte sich als würde sie schweben und sie war sich sicher, Hideyo fühlte dasselbe. Hideyo fühlte sich getragen und öffnete langsam die Augen. Tomiko tat es ihm Gleich und sie mussten entsetzt feststellen, dass sie nicht mehr im Park, sondern irgendwo anders waren. "Ähm, wo sind wir?" fragte Tomiko und konnte ihren Augen nicht trauen, als ein kleiner Dino an ihnen vorbeilief. "Tja, auf jeden fall nicht mehr da wo wir vorher waren!" entgegnete Hideyo mindestens genau so überrascht. Langsam ging seine Lampe an, Zeitreise, Osaka, Licht... Tomiko! "Sag mal, bist du zufällig das Licht?" fragte Hideyo sein Date. "Ähm, das Licht? ... Nicht das ich wüsste!" antwortete sie immer noch etwas perplex. "Okay, dann weißt du's jetzt. Dann kann ich dich wohl aufklären!" Tomiko verstand nur Bahnhof. "Ich bin von der SAC und bin damit beauftragt "das Licht" zu finden, um damit durch die Zeit reisen zu können. Der Schwerverbrecher "Shadow" will durch eine Veränderung der Vergangenheit die Welt ins Chaos stürzen und ich soll das verhindern, tja, und jetzt hab ich dich gefunden!" "Aha... toll..." "Na ja... das ist jetzt auch egal, wir sollten lieber mal einen Weg finden zurückzukommen! Am besten wir suchen uns erstmal einen sicheren Unterschlupf." Sagte Hideyo und ging sich durch seine Haare. Er zog seine Sonnenbrille an die er vor dem Kuss mit Tomiko ausgezogen hatte. "Du Hideyo... darf ich dich Yo nennen?" fragte Tomiko lieb und sah ihn an. "Nein!" sagte er und sah sich um. "Okay, Yo!" grinste Tomiko und Hideyo sagte darauf nichts. Et stand von der Bank auf die mit gekommen war und ging ein bisschen auf und ab.

"Ich muss Mr. Frauen-Breitwand-Arsch anrufen!" sagte er sich und holte sein Handy aus der Jackentasche. Er machte es an und gab den Pin ein. Er wählte die Nummer und sah auf sein Handy. Kein Empfang. "Wie kann ich so doof sein?" sagte er sich und schlug sich gegen die Stirn. "Was machst du, Yo?" Hideyo drehte sich zu ihr um und fing an zu schreien. Auf der Bank, direkt neben Tomiko, war eine riesige Urzeitspinne. "Was ist den jetzt los?" fragte Tomiko und stand auf. "Sp-Sp-Spinneeeee!!!" schrie er und Tomiko sah auf die Bank. "Ohh, wie süß!" sagte sie und ging zu dem Tierchen. "Fass das Ding nicht an! Es könnte dich fressen!" rief Hideyo, der sich noch einige Meter entfernt hatte, Tomiko zu. "Ach was!" entgegnete sie, dann leuchteten ihre Augen, "Darf ich sie mitnehmen? Dann nenn ich sie Yoyo!" "Ich pack dich nie wieder an!" sagte Hideyo geekelt. "Och nö. Büdde! Sie ist doch soooo lieb!" Währenddessen hatte die Spinne ein anderes Insekt gefangen und damit begonnen es einzuspinnen. "Ich bleibe bei nein! Ich will nicht, dass das Vieh mit dir oder mir das gleiche macht!" sagte er und zeigte auf das eingewickelte Viech. "Dann eben nicht..." sagte Tomiko und drehte sich zu der "kleinen" Spinne. Hideyo drehte sich geekelt weg und Tomiko nutze die Chance um die Spinne in ihre Handtasche zu packen. "Guck mal da ist eine Höhle... oder so wat!" sagte Hideyo und zeigte auf einen Fels versteckten Eingang. "Los, lass uns da hingehen." Sagte Tomiko und ging zu Hideyo. Sie schnappte seine Hand und er wurde leicht rot. "Geht es dir nicht gut?" fragte sie daraufhin besorgt. "Ähm, alles okay!" sagte er und ging dann stumm weiter. Als sie an der Höhle ankamen sahen sie, das da drinnen eine riesige Schlange wohnte. "Ähm.. ich glaube da sollten wir besser nicht rein gehen..." murmelte Hideyo. "da stimme ich dir voll und ganz zu!" flüsterte Tomiko um die Schlange nicht auf sie aufmerksam zu machen. Das Pärchen (?) ging weiter, ab und zu sahen sie mal einen Dinosaurier, die die beiden aber zum Glück nie beachteten. Plötzlich bekam Hideyo einen Lachanfall, als ein

kleiner, runder Dino förmlich an den beiden vorbeirollte. "Oh ha! Der Vorfahre von Mori..." gaffte Hideyo und Tomiko sah ihn verständnislos an. "Das musst du nicht verstehen! ... Insider!" grinste Hideyo und die beiden suchten weiter.

Es dauerte auch nicht lange, da entdeckte Hideyo ein kleines fast rundes Loch in der Felswand. "Ah, da ist das Ziel unserer Suche!" sagte er und deutete auf das Loch. "meinst du, du passt da überhaupt durch?" grinste Tomiko und Hideyo tat so als würde er es nicht hören. Langsam schlich er sich zu der kleinen Höhle und Tomiko folgte ihm. "Glaubst du da ist wieder so ne fette Schlange drin?" flüsterte sie leise, so dass Hideyo sie kaum verstehen konnte. "Keine Ahnung ... Das werden wir schon noch herausfinden. Und wenn ist sie so klein, dass sie mich nicht fressen kann sondern nur DICH!" "Wie kannst du nur so etwas sagen!" zickte Tomiko und wollte Hideyo eine mit der Handtasche überbraten, doch das lies sie bleiben, denn sie wollte Yoyo nicht in unnötige Gefahr bringen. Hideyo betrachtete das Loch in der Wand genauer. Dann steckte er zuerst die beiden Arme hindurch und zog sich dann in die Höhle. "UAHHHH!" schrie er und wartete einen kurzen Augenblick. "Hideyo? Bist du tot?" hörte er Tomikos verängstigte Stimme wimmern und sah dann ihren Schatten an dem Höhleneingang. Er konnte es nicht lassen schlich zum Loch und schrie dann wieder. "Buh!" Tomiko stolperte zwei oder drei Schritte zurück und viel dann in das Gras. "Du... du... IDIOT!!!" fauchte sie ihn an und er grinste, was sie aber nicht sah, weil es in der Höhle zu dunkel war. "Du kannst auch rein kommen, hier ist nichts drin!!" beruhigte er seine kleine Freundin (*höhöhö*). "Okay, ich vertrau dir ... aber gnade dir Gott, wenn du mich verarschst!" drohte Tomiko und folge Hideyo in die winzige Höhle. Hideyo ging schon mal vor und plötzlich hörte Tomiko ein lautes Krachen vor ihr. "Hideyo? Ich hab dir doch gesagt du sollst mich nicht verarschen, du Mistkerl!" "Tomiko? Hilf mir ..." hörte sie ein leises stöhnen. "Was ist passiert?" fragte sie und tastete sich voran. Plötzlich rutschte ihr Fuß auf einem glitschigen Stein aus und sie viel geradewegs in dasselbe Loch wie Hideyo und mitten auf ihn drauf. "Arghl!" hörte Tomiko wieder dieses Stöhnen. "Hideyo? Wo bist du?" Sie hörte nur ein leises fauchen. "Du liegst auf mir drauf!" "Echt? ... DU PERVERSLING!" schrie Tomiko ihn an und schlug mit ihrer Handtasche um sich und traf Hideyo. Allerdings ging dabei ihre Tasche auf und Yoyo flog im hohen Bogen weg. Was Tomiko nicht sah (wie sollte sie auch) war, dass Yoyo direkt in das Gesicht von Hideyo flog. "Du Tomiko... ich hab da was im Gesicht... kannst du es mal wegmachen? Du sitzt nämlich auf meinen Armen..." "Und wenn es ein überdimensional großer Schmetterling ist?" fragte Tomiko zitternd und rutschte nervös auf Hideyo rum. "Machs doch einfach weg!!!" flehte der plötzlich so handzahme Hideyo. "O...okay!" Langsam näherten sich Tomikos Hände Hideyos Gesicht... oder eher dem, was daraus saß. Als sie es berührte wurde ihr sofort klar, was es war. "Hihi! Keine Sorge! Es ist nur Yoyo!" versuchte Tomiko ihn zu beruhigen. "Yo ... Yoyo?" "Ja ... die Spinne von vorhin!" Kurze Stille entstand. "B...b....BIST DU JETZT VÖLLIG VERRÜCKT GERWORDEN??? SCHMEISS DIESES DING WEG!" tickte Hideyo jetzt völlig aus. "Aber sie ist doch so lieb!" Kurzes Schweigen und Tomiko dachte schon er habe sich beruhigt, als er versuchte seine Wut unter Kontrolle zu bringen in dem er mit zusammen gepressten Zähnen sagte: "Schmeiß das Ding in den nächsten Müllcontainer oder tu es woanders hin! Hauptsache es ist nicht bei MIR!" Tomiko nickte, aber Hideyo sah es kaum. Seine Augen hatten sich zwar an die Dunkelheit gewöhnt, aber er hatte die Augen fast zu. "Wenn du meinst!" Tomiko nahm die Spinne und setzte sie liebevoll auf einen Stein, der zwar nicht weit von Hideyo war, er sie aber wegen der Dunkelheit nicht sehen konnte. "Zufrieden?" fragte sie schluchzend und

Hideyo grummelte, was sich aber anhörte wie ein ‚Ja‘. "Könntest du jetzt die Freundlichkeit aufbringen und von meinem Brustkorb aufstehen, damit ich wieder atmen kann?" "Oh! Klar! ... Oder nein, ich glaube ich hab mir den Knöchel verstaucht!" sagte Tomiko, wobei sie ihn eigentlich nur noch etwas quälen wollte. "Dann steh nur kurz auf, von mir aus trag ich dich dann." "Nein!!! Dann kann ich dich nicht quälen ... ups." "Quälen?" fragte Hideyo entsetzt. "Du willst mich, den Gentleman auf Erden, quälen? Gibt es dafür einen Grund?" Tomiko überlegte nur kurz. "Gentleman? Das ich nicht lache! Schließlich wolltest du, dass ich Yoyo in einen Container schmeiße! Das ist der Grund Mr. Gentleman. Und wenn du gleich wieder gemein zu mir bist setz ich sie dir wieder aufs Gesicht!!!" lachte Tomiko mit dem guten Gefühl, Hideyo in der Hand zu haben. "Tomiko!!! Ich ... ich erstickel!" hauchte Hideyo beängstigend. "Wuah! Du erstickst ja echt!" kreischte Tomiko so, dass es in der Höhle laut widerhallte und sprang auf. "Danke!" keuchte Hideyo und rang nach Luft. Tomiko stand schuldbewusst neben ihm und sah ihn bedauernd an. "Es tut mir so Leid!" wimmerte sie. "Ach komm Süße! Jetzt fang nicht an zu heulen. Ich wär schon nicht abgekratzt!" Er ging auf sie zu und wäre beinahe auf Yoyo getreten, stand dann vor ihr und hob ihr mit dem Zeigefinger den Kopf hoch. Sie zitterte ein wenig und ihr wurde langsam kalt. Er nahm sie in den Arm und sie spürte, wie seine Wärme durch ihre Bluse drang. Dann sah er sie an und sie hatte das Gefühl, er könne in ihre Seele sehen. Langsam beugte er sich vor und zog sie dabei an sich. Tomiko schloss die Augen, was bei der Dunkelheit eigentlich gar nicht nötig war, und er gab ihr einen langen zärtlichen Kuss. Wieder spürten die beiden, dieses Gefühl, als würden sie schweben und Tomiko hoffte, dass es ewig andauern würde, genau wie Hideyo. Doch dann nahm er seine Lippen von den ihren und sah sie an. Tomiko öffnete langsam die Augen und war verwundert, dass es plötzlich wieder so hell war. "Hideyo... wir sind zuhause!" sagte sie, als sie erkannte, dass sie unter einer Straßenlaterne standen. Er sah sich um und sah in das Gesicht eines stinkenden Penners. Er stöhnte, denn es war kein anderer als der Gammler. "Ey yo ey! Wo kommt ihr denn her?" "Aus Schlumpfhausen bitte sehr!" entgegnete Hideyo sarkastisch. "Yo ey ... guck mal! Der Stoff hier ist voll gut!" gammelte der Gammler und hielt ein kleines Tütchen mit rosa Pulver hoch. "Yo ey! Und hier ist meine Polizeimarke ... schon wieder!" grinset Hideyo und präsentierte seine Marke. "Yo... warum immer ich?" "Yo... weil du der dümmste bist! Warum bist eigentlich nicht mehr hinter schwäbischen Gardinen?" "Die Bullen haben mir das Zeug abgekauft, da konnt ich mich freikaufe!" Hideyo schüttelte entsetzt den Kopf. "Was ist nur aus der Polizei geworden?" er kramte ein paar Handschellen aus seiner Jackentasche und ging langsam auf das stinkende etwas zu. So benebelt wie der Gammler war, merkte er gar nicht, dass Hideyo ihn an einen Zaun kettete und einfach mit seiner hübschen Begleitung wegging.

Kapitel 6: Das andere erste Mal?

"Wie? Jetzt echt?" schrie Mori fast in den Hörer. Hideyo hielt seinen Eigenen ein wenig weiter weg. Er stand mit Tomiko eng aneinander in einer muffigen Telefonzelle. "Ja ganz in echt!" Hideyo stöhnte. Er hatte fast zehn Minuten versucht Mori bei zu bringen das er das Licht gefunden und mit ihm (ihr) eine Zeitreise gemacht hatte. Das schlug auf Hideyos Geldbeutel, der sowie so nur mit Kaugummis gefüllt war. "Wir kommen jetzt so schnell es geht nach Tokio." "Wer sind wir?" wollte Mori wissen und Hideyo wusste instinktiv, dass er sich jetzt den breiten Hintern rieb. "Nun ja, ich und das Licht!" Kurze Stille. "Rufen sie mich auf meinem Handy an!" sagte Hideyo und legte auf. "Was meinte er?" wollte Tomiko wissen und Hideyo drängte sie aus der Telefonzelle. "Nicht viel!" sagte Hideyo und sah auf eine Uhr. Da klingelte und vibrierte sein Handy in der Arschtasche und er nahm es heraus. "Das ging aber flott! Ich dachte es dauert eine halbe Stunde, bis sie ihren fetten Arsch aus dem Sessel bequemt haben um meine Handynummer zu suchen und dann wieder zum Telefon zu schwabbeln!" "Jetzt machen sie aber mal einen Punkt!" keifte Mori. "Ne, Ausrufezeichen." entgegnete Hideyo cool. Tomiko, die Mori hörte, der wieder in den Hörer schrie, packte ein heftiger Lachanfall und sie musste sich beide Hände auf den Mund pressen. Hideyo zwinkerte ihr zu und gab ihr einen Wink, dass sie langsam gingen. Wohin wusste Tomiko nicht. "Also, sie buchen einen Flug morgen früh, oder sind sie zu doof dafür?" Hideyo kam gerade in Höchstform und Tomiko musste weiter lachen. "Hm, okay. Wir gehen jetzt zu mir in die Pension und da ist ein Telefon. Rufen sie um Mitternacht wieder an! Dann sagen sie mir wann der Flug geht!" Hideyo sah auf seine Uhr und merkte erst jetzt, dass in der Zeit, in der die beiden in der Steinzeit steckten nur eine halbe Stunde vergangen war. Mori stöhnte und Hideyo wusste wieso. Das bedeutete für Mori Arbeit, was ihm gar nicht gefiel. "Okay, ich bemühe mich einen Platz für sie zu reservieren!" Hideyo schlug sich mit der flachen hand gegen die Stirn und drückte ein paar Strähnen seines blauen Haares an sie. "Hör zu Schwabbel- Arsch, wir sind zu zweit! Tomiko und ich!" Ein weiteres Stöhnen. Dann diktierte Hideyo seine Nummer und legte ohne ein weiteres Wort auf. "Dieser Mann ist so was von dumm! Der hat einen IQ wie ein toter Fisch!" Tomiko sah verlegen auf den Boden. "Was ist denn?" fragte Hideyo und blieb stehen. "Ich hab noch nie bei einem Jungen übernachtet!" sie drehte in ihren Haaren und Hideyo strich sich die Haare aus der Stirn und sah sie mit durchdringendem Blick an. "Hör zu, Süße! Du schläfst auch nicht bei einem Jungen, du schläfst bei einem Mann!" Tomiko sah ihn an. War das nun positiv oder negativ? Sie standen plötzlich neben ihrer Okonomiyakibude und Tomiko hatte gar nicht gemerkt, dass sie eben weitergegangen waren. "Da ist meine Pension!" sagte Hideyo und deutete (Tomikos Meinung nach) auf den kleinen Laden aus dem immer noch der Geruch von Okonomiyaki drang. "Nicht da, du kleine, verfressene Göre!" Tomiko sah ihn beleidigt an, wusste aber, dass er Recht hatte. Sie warf einen letzten sehnsüchtigen Blick auf den Eingang und ging dann hinter Hideyo in das Haus daneben. "Tachchen, Kerl hinter der Theke!" begrüßte Hideyo den Kerl hinter der Theke. "Du kannst ruhig Bruno zu mir sagen!" Hideyo sah ihn an. "Woher kommst du? Aus Deutschland?" Der Kerl hinter der Theke namens Bruno warf in einen Blick zu, der dem eines Esels glich. "Ne, aus der Schweiz!" Dann warf er einen Blick auf Tomiko und ihm blieb bei dem Anblick ihrer Oberweite fast der Mund offen. Er hatte wohl lange nichts außer Omas gesehen. Langsam wanderte sein Blick zu ihren kaum

bedeckten Beinen. Er starrte sie an und Tomiko versteckte sich ein wenig hinter Hideyo. "Okay, Kerl hinter der Theke namens Bruno, wir gehen dann mal!" Der Kerl hinter der Theke namens Bruno sah Tomiko nach, die schnell um eine Ecke bog. Sie folgte Hideyo in sein Zimmer und bekam einen halben Herzinfarkt, als sie hinein kam. Es roch nach Essensresten und ungewaschenen Socken. Scheinbar hatte er nur ungewaschene mitgenommen und sie, um sich wie zu Hause zu fühlen, durch das ganze Zimmer geworfen. "Sagtest du nicht, du bist erst einen Tag hier?" fragte Tomiko und trat hinein. Hideyo riss das Fenster auf und schob ein paar Becher Instant-Nudeln (wir meinen Instant) von seinem Bett. Zum Glück waren sie noch verschlossen. "Möchtest du welche?" fragte Hideyo und deutete auf die Becher. Tomiko schüttelte den Kopf. "Du kannst dich auch ruhig setzen!" bot Hideyo an und Tomiko blieb stehen, um das Angebot zu überdenken. Das Bett war zwar gemacht, aber vielleicht hatte er darin unanständige Sachen gemacht. Bei dem Gedanken setzte sie sich auf ein Stück freien Boden, auf dem keine Socken oder so was rum lagen. Hideyo schien ihre Gedanken lesen zu können. "Ich hab in dem Bett nicht... na ja du weißt schon..." er sah weg und holte ein Glas aus dem Schrank "Möchtest du etwas trinken?" fragte er und Tomiko schüttelte schon wieder den Kopf und ihre Haare flogen ihr ins Gesicht. "hm, du wirst diese Nacht sicher hier bleiben müssen! Immerhin bist du das Licht!" sagte Hideyo und trank Cola aus der Flasche, das Glas hatte er einfach auf die Spüle gestellt. "Dann musst du aber in dem Bett schlafen!" sagte Hideyo und Tomiko betrachtete das Bett mit dem beige Bettbezug und sah ihn dann an. "Echt?" fragte sie und Hideyo konnte nicht erkennen, ob sie sich jetzt freute oder ob sie geekelt war. "Ich gehe dir beim Kerl hinter der Theke namens Bruno, einen neuen Bezug holen!" sagte Hideyo und stellte die Flasche zurück in den Kühlschrank. Dann ging er hinaus und schloss die Tür hinter sich. Tomiko sah sich in dem Zimmer genauer um. Der Geruch von eben war verschwunden und sie sah wieder zum Bett. "Wie wohl seine Sachen riechen?" fragte sie und streckte ihre Nase in Richtung Bett. Sie wusste nicht, ob er darin gelegen hatte, doch aus irgendeinem Grund, stand sie auf, hob das Kissen hoch und roch daran. Es roch nach Fructis Ultra Vitamin Hair Stylematics. Tomiko vergrub das Gesicht darin und wäre fast eingeschlafen, da klingelte das Telefon. Schnell legte sie das Kissen zurück und nahm den Hörer ab. "Sushi? Hier ist Mori!" Tomiko wusste nicht, was sie sagen sollte. "Ähm, nein, Tofu!" "Wollen sie mich verarschen?" fragte Mori und redete weiter. "Sie können ihre Stimme nicht gut verstellen." Tomiko sah den Hörer an wie ein Auto. Was war da für ein Psychopath am Hörer? "Ich bin Tomiko Tofu, das Licht...!" murmelte Tomiko in den Hörer und am anderen Ende der Leitung war Stille. "Ah so... ja, dann geben sie mir mal Sushi!" Tomiko wurde nervös. "Ich geh mal im Kühlschrank gucken ob Hideyo Sushi hat!" Sie hörte den dumpfen Aufschlag einer Hand auf einer fetten Stirn. "Hideyo heißt Sushi!" sagte Mori und rutschte mit seinem fetten Arsch auf den Leder seines Bürostuhls herum. "Ach ja... hät ich jetzt glatt vergessen, aber er ist im Moment nicht da!" Sie wollte eigentlich noch weiter reden, da klopfte es an der Tür und sie öffnete sie ohne Mori etwas zu sagen. "Hideyo, da ist ein Psychopath am Telefon!" sagte Tomiko verängstigt und Hideyo drückte Tomiko die Bettwäsche in die Hand. "N 'Abend, Mori!" sagte Hideyo und wusste, dass er richtig lag, denn er hörte in Schnaufen am anderen Ende der Leitung. "Also, ihr Flug geht um fünf Uhr morgen früh! Nehmen sie nur das Wichtigste vom Licht mit. Sie fliegen erste Klasse... aber wehe sie benehmen sich nicht!" raunte Mori und Hideyo nickte mit einem Lächeln auf den Lippen, was Mori natürlich nicht sehen konnte. "Wenn ich auch nur eine Beschwerde höre, fliegen sie hier im hohen Bogen raus!" Hideyo grinste immer noch.

Wie süüüüüüüß!!! *schmacht* Na ja xD liegt wohl daran, dass Naru dieses Kapitel fast ganz alleine geschrieben hat ^^ *Naru tätschle* Es tut mir leid für deine verkrampften Schultern <.< Hideyo ist so sweet! *auch einen Hideyo haben will* (den Spruch hab ich auch von Naru geklaut xD) *euch alle lieb hab* Kagome

Na ja, aber Kagome hat sich an den Namen von Hideyos Haargel erinnert. Fructis Ultra

Kapitel 7: Back to Tokyo

Ein paar Stunden später, um 4 Uhr klingelte auch schon der Wecker. Tomiko wachte als erstes auf und öffnete langsam die Augen. ‚Hä? Wo bin ich?‘ fragte sie sich, als ihr wieder einfiel, dass sie bei Hideyo übernachtete. Sie blickte zu dem schlafenden Kerl neben ihr. ‚Oh mein Gott! Er sieht ja aus wie ein Engel wenn er schläft!‘ kicherte Tomiko in sich hinein und streichelte Hideyo mal wieder durch sein dichtes Haar. "Hey du! Aufwachen! Sonst kommen wir zu spät zum Flughafen." Versuchte Tomiko Hideyo zu wecken, doch der drehte sich um und schlief weiter. "Männer ... mein Vater ist genau so!!!" Tomiko blieb auch noch etwas liegen und starrte an die Decke. Auf einmal wirbelte Hideyo wieder herum und warf seinen Arm auf Tomiko ... um genauer zu sein auf Tomikos Brust. "WUAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAH!" Tomiko krallte sich das Kopfkissen und schlug damit auf Hideyo ein. ‚Von wegen Engel!!!‘ dachte sie verärgert. ‚Nicht mal im Schlaf kann er sich benehmen.‘ "Hä? Was ist kaputt?" Hideyo öffnete langsam die Augen. "Guten Morgen, bist ja auch schon wach, wie spät ist es denn?" "Jaja, und jetzt unschuldig tun, war ja klar!" "Wovon redest du Süße?" fragte Hideyo nur und setzte sich auf. "Du hast mich begrabscht!!!" keifte Tomiko, die sich mittlerweile auch aufgesetzt hatte. "Ne, nie im Leben, davon träumst du nur, Süße!" Tomiko schwieg und schaute beleidigt auf den Boden. "18 und doch noch ein Kind..." stöhnte Hideyo und suchte sich eine frische Boxershorts aus dem Schrank und hätte beinahe vergessen sich im Badezimmer umzuziehen. Während Hideyo sich im Bad umzog und sich wusch, hockte Tomiko immer noch auf dem Bett und schmolte wie ein Kind, das seinen Lutscher nicht bekommen hatte. ‚Was bildet der sich eigentlich ein? Tse ... ich bin doch kein Kind mehr. Genau! Ich zeige ihm, dass ich eine richtige Frau sein kann!!!‘ Langsam schlich sie sich zur Badezimmertür. Sie warf einen kurzen Blick durchs Schlüsselloch um zu gucken, dass sie keinen ungünstigen Moment erwischt. Als sie sah, dass er gerade nur dabei war seine Zähne zu putzen drückte sie langsam die Klinke herunter und schlich sich langsam an Hideyo ran. "Hat du vergessen, dass Spiegel spiegeln?" nuschelte Hideyo mit der Zahnbürste im Mund und drehte sich um. "Ähm ... na ja ..." stotterte Tomiko verlegen. "Lass dich von mir einfach nicht stören! Aber wenn ich mich jetzt nicht auch fertig mache kommen wir zu spät." Sagte sie noch als sie sich das T-Shirt auszog. "Ähm also ... das brauchst du doch nicht im Badezimmer machen!!!" stotterte diesmal Hideyo, als er die nur mit BH und Slip bekleidete Tomiko anstarrte. "Was guckst du so? Noch nie eine Frau in Unterwäsche gesehen?" „Haha, jetzt hab ich ihn!!!“ dachte Tomiko siegessicher. "Nun ja... schon, aber noch nie so eine hübsche wie dich" entgegnete Hideyo und zwinkerte Tomiko zu. "Von mir aus kannst du noch etwas mehr ausziehen." Hideyo beachtete sie nicht weiter und wandte sich seinem Spiegelbild zu. ‚Idiot!‘ dachte Tomiko nur und klaute sich Hideyos Kamm. "Man! Warum haben Männer eigentlich keine Bürsten?" regte sich Tomiko auf, als sie versuchte mit dem mickrigen Kamm ihre fülligen Haare durchzukämmen. "Nein, wir brauchen so etwas nicht, du musst dich wohl an meinen Männerhaushalt gewöhnen." "Nein! Niemals! In Tokio werde ich erstmal richtig einkaufen, dann siehst du mal, was ein richtiger, ordentlicher Haushalt ist." "Wow, ich habe das Licht und ne Putze gefunden, man hab ich ein Glück!" neckte Hideyo Tomiko und spülte sich den Mund aus. ‚Langsam fang ich an ihn zu hassen...‘ regte sich Tomiko auf und verließ so schnell es ging das kleine Bad. "Ist sie jetzt etwa beleidigt?" fragte er sein Spiegelbild und schmierte sich Fructis Ultra Vitamin Hair Stylematics in seine blauen Haare. Dann

packte er alles was in dem kleinen Bad ihm gehörte (aus Versehen) ein Handtuch und ging dann wieder hinaus. Tomiko saß, zu Hideyos Verwunderung, vor seiner mitgebrachten Playstation und spielte FF 27 weiter. "Mach mein baby bloß nicht kaputt!" sagte Hideyo und machte das Bett, wobei er einen kurzen Blick auf seine Uhr warf. Als das Bett gemacht hatte und seine restlichen Sachen in den Koffer geworfen hatte, musste er Tomiko überreden, jetzt aufzuhören um ihm seine Play Station überlassen. Als er es endlich geschafft hatte verstaute er alles an Kabelkram und die Play Station selbst in seinem Koffer. "Komm, wir müssen los!" Sagte er und Tomiko folgte ihm aus dem kleinen Zimmer. Er schloss ab und sie gingen hinunter. "Hey, Kerl hinter der Theke namens Bruno! Wir checken aus!" sagte er und knallte den Schlüssel auf die Theke. "Dann machen sie es mal gut!" sagte der Kerl hinter der Theke namens Bruno. "Danke du auch!" Hideyo ging und Tomiko schenkte dem Kerl hinter der Theke namens Bruno ein Lächeln und ging dann hinter Hideyo her, der über die ganze Straße nach einem Taxi brüllte. Das erste hielt und er stieg mit Tomiko hinten ein. "Wo soll es hingehen?" fragte der Taxifahrer, dessen schwarzes Haar cool hoch gestylt war. Er schien nicht älter als Hideyo zu sein. "Zum Flughafen!" sagte Hideyo und der Fahrer fuhr im Schneckentempo los. "Yo, Lahmarsch, mach mal was schneller, wir haben nicht ewig Zeit!" Der Fahrer drehte sich während der Fahrt um und schrie ihn an. "Halts Maul Sushi!" Hideyo sah ihn an. "Schau auf die Straße du Lahmarsch!" Der Fahrer drehte sich um und wich gerade noch einer Oma auf einem Motorrad aus. "Kenn ich dich?" fragte Hideyo jetzt und sah Tomiko von der Seite an, die sich gerade in den Sitz gekrallt hatte. Offensichtlich dachte sie, dass es einen Unfall geben würde. "Schön das du dich noch an mich erinnerst!" sagte der Fahrer und Hideyo überlegte. "Yuriko, bist du es wirklich???" "Nein ich bin der Osterhase!" Tomiko ließ ihren Sitz wieder los und Hideyo antwortete locker: "So siehst du auch aus!" Yuriko antwortete darauf nur mit einem leisen „Du hast dich nicht verändert, du arschloch!“ Hideyo hörte es sagte aber nichts. Das Taxi hielt mit quietschenden Reifen und Tomiko kletterte so schnell es ging aus dem Auto. Ihr war dieser Yuriko nicht geheuer und war froh endlich von ihm und Hideyo weg zu sein. Doch Hideyo stieg aus, ohne die Rechnung zu zahlen und ging dann in das große Gebäude. Auf der anderen Seite starteten die Flugzeuge und Tomiko wurde leicht übel, trotzdem folgte sie Hideyo und sah auf die Uhr, die über dem Eingang hing. Sie hatten noch zehn Minuten. Tomiko war noch nie in ihrem Leben geflogen (nur auf die Fresse), was Hideyo ihr auch ansah. "Hast du Angst, Süße?" fragte er, ging aber weiter. "Ich? Ähm, nein gar nicht, wie kommst du auf die Idee?" Hideyo zuckte mit den Schultern. Tomiko sah sich um. Sie war erst einmal hier gewesen und das war, als sie ihren Vater verabschieden musste. "Hey Tomiko! Geh mal da hinten unsere Tickets holen. Oder ne, ich muss ja mitkommen." Stöhnte Hideyo und schlenderte zum Schalter, zwei Minuten später kam er auch schon mit den Tickets zurück. Hideyo warf seinen Koffer auf das Vörderband und ging durch den Metalldetektor. >piep piep piep< "Hä? Was ist jetzt kaputt?" fragte Hideyo verwirrt, als der Detektor wie wild anfang zu piepen. "Ich glaube ihr komisches Teil hier ist kaputt." Sofort kam das Personal um Hideyo zu durchsuchen. Als sie mit dem kleinen Handdetektor über die Arschtasche fuhren fing der Detektor wieder an zupiepen. Das personal durchsuchte sein Portemonnaie und fand darin den Übeltäter: Kaugummiverpackungen. "Die Dinger können piepen?" fragte Hideyo erstaunt aber doch erleichtert, bis das Personal ihn bat, seinen Koffer zu öffnen. "Ähm, Herr ???" "Sushi." "Jaja, ich esse auch gerne Sushi..." "Ich heiße Sushi sie ... sie... ich verkneif es mir besser." "Okay Herr Sushi, wir haben beim durchleuchten ihres Koffers etwas Verdächtiges gesehen, öffnen sie ihn bitte mal!" Hideyo tat widerwillig das, was ihm

gesagt wurde und öffnete seinen kleinen Koffer. Das Personal runzelte die Stirn, als es in den Koffer voller Boxershorts, Muskel-Shirts und unzusammengelegte Hosen blickte. Es kramte ein bisschen in dem Koffer herum und wurde schnell fündig. "Können sie mir bitte sagen, was eine Pistole in ihrem Koffer zu suchen hat?" fragte das Personal und hielt die Knarre hoch. "Ach die hab ich fast vergessen! Ich bin von der Polizei, da darf ich doch wohl eine Knarre bei mir haben, oder?" fragte Hideyo und hielt seine Marke hoch. "Warum haben sie das nicht gleich gesagt?" fragte das Personal und legte die Pistole zurück in den Koffer. "Ich dachte das könnte man mir ansehen." Sagte Hideyo nur, schloss den Koffer und ging weiter. Tomiko folgte ihm, bei ihr hatte der Detektor zum Glück nicht angeschlagen. Hideyo stellte seinen Koffer auf das Vörderband, das den Koffer in das Flugzeug transportieren würde und die beiden setzten sich in einen Warteraum. Kurz darauf kam auch schon eine Stewardess, um die Passagiere in das Flugzeug zu führen. Tomiko packte Hideyos Hand und zerquetschte sie förmlich vor Aufregung. "Du hast ja doch Angst." Behauptete Hideyo und lächelte Tomiko an. "Na ja, ein bisschen vielleicht." Erwiderte diese und sah auf den Boden, weiterhin hielt sie Hideyos Hand. "Das brauchst du nicht, ich bin ja bei dir." Versuchte Hideyo sie zu beruhigen und schon standen sie im Flugzeug und suchten ihre Plätze. "Möchtest du am Fenster sitzen, oder soll ich?" fragte Hideyo bevor er sich hinsetzte. "Ich weiß nicht, mir ist es egal." Versicherte Tomiko, setzte sich aber schnell auf den Platz am Fenster, bevor Hideyo es tat. Die Stewardess erklärte noch einmal die Sicherheitsvorkehrungen und schon startete das Flugzeug. "Du Tomiko, es könnte sein, dass du gleich ein bisschen Druck auf den Ohren hast, hier hast du ein Kaugummi, damit wird's nicht so schlimm." Tomiko nahm das Angebot an und kaute wie wild auf dem Kaugummi herum. Es war ein kurzer Flug und Hideyo beschwerte sich, dass er kein Frühstück bekommen hatte. Nachdem das Flugzeug gelandet war, applaudierten die Passagiere und schnallten sich ab. Tomiko war so ziemlich die erste, die aus dem Flugzeug ausstieg, ihr war das Fliegen immer noch nicht geheuer. Draußen wartete sie auf Hideyo und versuchte den Druck auf den Ohren loszuwerden. "Und? War doch gar nicht so schlimm!" bemerkte Hideyo, der plötzlich vor ihr stand. "Meinst du, ich fand es schrecklich!!! Ich fliege nie wieder." Sagte Tomiko bestimmt und nahm wieder Hideyos Hand. "Sag mal, hast du nen Narren an meiner Hand gefressen?" fragte Hideyo und sah Tomiko fragend an, diese antwortete aber nicht und zusammen gingen sie Hideyos Koffer holen.

Hoffe auf Kommentare ^^